

Ouverture

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **3 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

◀◀ *Beim Projekt Breitling Orbiter 3 beherrschten wir die Konstruktion und die Bedienung der Kapsel, wir hatten Einfluss auf die Ausbildung der Equipe und auf die Verfassung der Piloten. Aber einmal in der Luft, waren wir den äusseren Bedingungen und den Windverhältnissen völlig ausgeliefert. Die einzige Möglichkeit, Einfluss auf die eingeschlagene Richtung zu nehmen, war der Wechsel der Flughöhe.*

Auf der Erde ist die Situation ähnlich. Die Menschen sind gefangen von ihren Problemen, von ihren Hoffnungen und Leiden – so wie der Ballon gefangen ist vom Wind. Wenn man im Leben etwas ändern will, muss man auch hier die Höhe variieren. Auf der Suche nach dem Sinn seiner Existenz stellen sich laufend psychologische, philosophische und spirituelle Fragen.

Ich bin vom Flug rund um die Erde mit größerem Respekt gegenüber dem Leben zurückgekehrt. Ich fühle mich von der Ökologie und von der Art, wie die Menschen mit den Ressourcen umgehen, noch mehr betroffen. Und wenn ich von Ökologie spreche, meine ich nicht die zu oft vorherrschende Idee, die Erde in ein grosses Naturreservat verwandeln zu wollen. Ich denke viel eher an den tiefen Respekt, den alle gegenüber jeder Form von Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen, aber auch gegenüber der Luft, dem Sand oder dem Wasser fühlen sollten. Dieser Respekt lässt uns erkennen, dass es Leben in unterschiedlichsten Formen und Ausprägungen gibt und dass dieses Leben einen ungeheuren Wert hat. Die hoch entwickelten Technologien sind dabei kein Widerspruch, diese bieten viel eher die Möglichkeiten, die Natur besser zu begreifen, ohne ihr unsere Macht aufzuzwingen. Von nun an sind solche Fragestellungen für mich nicht mehr theoretischer Natur, sondern gehören zur Praxis, die uns täglich begleitet. >>

Bertrand Piccard



REITLING
CRIBITER 3

RRR